

Inhaltsübersicht

Einleitung 23

A. Problemstellung, Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit 23

B. Gang der Untersuchung 28

C. Begriffsbestimmungen 29

1. Kapitel

Die materiell-rechtliche Regelung der Verbandsgeldbuße
nach § 30 OWiG 32

A. Überblick über die Entstehungsgeschichte des § 30 OWiG 32

B. Tatbestand und Rechtsfolge der Regelung des § 30 OWiG 38

2. Kapitel

Gesetzliche Ausgestaltung der Rechtsposition des Verbandes im Verfahren
zur Verhängung einer Verbandsgeldbuße
(formale Rechtsposition) 44

A. Verfahrensstellung im Strafverfahren 44

B. Verfahrensstellung im Bußgeldverfahren 54

C. Zusammenfassende Betrachtung 60

3. Kapitel

Materieller Gehalt der Verfahrensposition des Verbandes im
Verbandsbußgeldverfahren (materielle Verfahrenssituation) 64

A. Methodische Vorüberlegungen 64

B. Materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten im Strafverfahren 68

C. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten 184

D. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen im Bußgeldverfahren 196

E. Materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren 235

F. Überlegungen zur materiellen Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren	305
---	-----

4. Kapitel

Verfahrensrechtliche Folgerungen aus der materiellen Verfahrenssituation	315
A. Der Verband als Beschuldigter	315
B. Überlegungen zu einzelnen Verfahrensrechten und -pflichten (einfachgesetzliche Rechtsposition)	339
C. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse des 4. Kapitels	360
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Thesen	363
A. Schlussbetrachtung	363
B. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse in Thesen	364
Literaturverzeichnis	368
Sachwortverzeichnis	396

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 23

A. Problemstellung, Zielsetzung und Eingrenzung der Arbeit 23

 I. Hinführung zur Problemstellung 23

 II. Eingrenzung des Themenfeldes 25

B. Gang der Untersuchung 28

C. Begriffsbestimmungen 29

1. Kapitel

**Die materiell-rechtliche Regelung der Verbandsgeldbuße
nach § 30 OWiG** 32

A. Überblick über die Entstehungsgeschichte des § 30 OWiG 32

B. Tatbestand und Rechtsfolge der Regelung des § 30 OWiG 38

 I. Sanktionsfähige Verbände 39

 II. Täter der Anknüpfungstat 39

 III. Die Anknüpfungstat 40

 1. Verstoß gegen Verbandspflichten 40

 2. (Erstrebte) Bereicherung der juristischen Person oder Personenvereinigung ... 41

 3. Handeln „als“ Leitungsperson 42

 IV. Rechtsfolge: Die Verbandsgeldbuße 42

2. Kapitel

**Gesetzliche Ausgestaltung der Rechtsposition des Verbandes im
Verfahren zur Verhängung einer Verbandsgeldbuße
(formale Rechtsposition)** 44

A. Verfahrensstellung im Strafverfahren 44

 I. Pflicht zur Verfahrensdurchführung 45

 II. Vertretung des Verbandes 46

III. Rechtsposition im verbundenen Verfahren	47
1. Staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren	47
a) Anhörungsrecht, Belehrungsrecht und Beweisantragsrecht	47
b) Anwesenheitsrechte	48
c) Schweigerecht	48
d) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden	48
2. Anordnung der Beteiligung	49
3. Hauptverfahren	50
4. Rechtsmittelverfahren	51
5. Strafbefehlsverfahren	52
IV. Rechtsposition im selbstständigen Verfahren	52
B. Verfahrensstellung im Bußgeldverfahren	54
I. Pflicht zur Verfahrensdurchführung	54
II. Vertretung des Verbandes	54
III. Rechtsposition im verbundenen Verfahren	54
1. Verwaltungsbehördliches Bußgeldverfahren	54
a) Anhörungsrecht, Belehrungsrecht und Beweisantragsrecht	54
b) Anwesenheitsrechte	56
c) Schweigerecht	56
d) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden	56
2. Anordnung der Beteiligung	56
3. Zwischenverfahren	57
4. Gerichtliches Hauptverfahren	57
5. Rechtsbeschwerdeverfahren	59
IV. Rechtsposition im selbstständigen Verfahren	60
C. Zusammenfassende Betrachtung	60

3. Kapitel

Materieller Gehalt der Verfahrensposition des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren (materielle Verfahrenssituation)	64
A. Methodische Vorüberlegungen	64
I. Vergleichsgrundlage: Die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten	65
II. Zeitlicher Anknüpfungspunkt: Zeitpunkt des Eintritts in die Beschuldigtenstellung	66
III. Inhaltliche Spezifizierung: Tatsächliche Verfahrenssituation in normativer Betrachtung	66
IV. Spezifizierung des methodischen Vorgehens	67

B. Materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten im Strafverfahren	68
I. Ambivalenz einer Verfahrensrolle: Überblick über die Rechtsposition des Beschuldigten	68
1. Historische Kontextualisierung	69
a) Germanisches und fränkisches Strafverfahren	69
b) Inquisitionsverfahren nach der Carolina und gemeines Recht	72
c) Reformierter Strafprozess des 19. Jahrhunderts	78
2. Der Beschuldigte als Verfahrenssubjekt: Die Beschuldigtenrechte im Strafverfahrensrecht	83
a) Eingrenzung der Betrachtung	84
b) Die beschuldigtenspezifischen Verfahrensrechte im Ermittlungsverfahren	86
aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrungsrechte	87
(1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck	87
(2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation	92
bb) Das Verbot bestimmter Vernehmungsmethoden (§ 136a StPO)	95
(1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck	95
(2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation	99
cc) Recht auf einen Verteidigerbeistand (§ 137 I 1 StPO) und Verteidigerrechte	100
(1) Inhalt des Rechts und Einzelgarantien in der Normsystematik der Strafprozessordnung	100
(a) Überblick	100
(b) Einzelgarantien	101
(2) Funktionsbestimmung der Rechtsgewährungen	103
(3) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten	105
dd) Anspruch auf förmliche Vernehmung (§§ 163a I 1, III 2, 136 II StPO)	106
(1) Inhalt, Herleitung und Schutzzweck	106
(2) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation	108
ee) Anwesenheitsrechte	108
ff) Beweisantragsrecht	108
gg) Recht zur Ablehnung von Richtern, Schöffen und Sachverständigen (§§ 24 III 1, 31 I, 74 II 1 StPO)	109
hh) Weitere Rechte der Strafprozessordnung, insbesondere weitere Ausprägungen des Anspruchs auf rechtliches Gehör	112
ii) Rechtsgewährungen nach der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte	113
c) Die beschuldigtenspezifischen Verfahrensrechte im Zwischen- und Hauptverfahren	113
aa) Kongruente Rechte zum Ermittlungsverfahren	114

bb) Weitere Rechtspositionen	115
(1) Strafprozessordnung	115
(2) Europäische Menschenrechtskonvention und Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	116
cc) Abschließende Überlegungen zu den Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten	119
d) Zwischenergebnis	119
3. Der Beschuldigte als Verfahrensobjekt bzw. Beweismittel: Die Beschuldigten- pflichten im Strafverfahrensrecht	120
a) Überblick und Eingrenzung der Betrachtung	120
b) Einzelne Duldungslasten begründende Strafverfolgungsmaßnahmen und Rechtspflichten	121
c) Funktionsbestimmung der Regelungen	122
d) Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation	123
4. Zusammenfassung und Konkretisierung	127
a) Gefahr der Belastung mit einer Strafsanktion	128
aa) Der Grund für das Bestehen der Gefahrensituation	128
bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung der drohenden Belastung	129
(1) Grundlagen der Erörterung	130
(2) Betroffenheit in „angeborenen Rechten“ als besondere Belastung der Strafsanktion	132
(3) „Sozialethische Missbilligung“ als besondere Belastung der Straf- sanktion	134
(a) Vorwurfscharakter der Strafe	135
(b) „Sozialethische“ Dimension des Vorwurfs	136
(aa) Begriff der „Sozialethik“	136
(bb) Die zugrunde liegende Intention: Qualitative Absichtung der Strafsanktion	138
(cc) Generelle Problematik einer sozialethischen Fundierung der Strafe	138
(dd) Spezifischer Einwand gegen die strafspezifische besondere Belastung durch den Missbilligungscharakter	140
(ee) Vorschlag eines Perspektivwechsels	141
(ff) Rechtlicher Ausdruck der sozialethischen Dimension der Strafe	144
(α) Anknüpfungspunkte im materiellen Recht	146
(β) Anknüpfungspunkte im Verfahrensrecht	147
(c) Zwischenergebnis	150
(d) Die Notwendigkeit der rechtlichen Übersetzung einer faktischen Belastung	150
(4) Konkretisierung: Gefahr einer fehlerhaften Vorwurfsbelastung	154
(5) Zwischenergebnis	155

cc) Personale Konkretisierung der drohenden Belastung	155
b) Gefahr der Belastung mit konkreten Verfolgungsmaßnahmen	155
aa) Der Grund für das Bestehen der Gefahrensituation	155
bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung	156
(1) Quantitative Dimension	156
(2) Qualitative Dimension	157
cc) Personale Konkretisierung der drohenden Belastung	158
c) Erhöhte Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung durch die betreffende Person	159
aa) Tatsächliche Grundlage	159
bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung	159
cc) Personale Konkretisierung der Tatbegehungswahrscheinlichkeit	161
II. Die Kriterien zur Begründung der Beschuldigtenstellung	161
1. Hinführung	161
2. Sogenannte „subjektive Theorie“	164
3. Entsprechende Anwendung des § 397 I AO	167
4. Sogenannte Willkür Ausnahme	169
5. Sogenannte „objektive Theorie“	170
6. Folgerungen für die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten	172
a) Tatsächliche Verfolgung als die Gefahrensituation konkretisierendes Element	173
b) Bestimmte Spezifikation der Tatbegehungswahrscheinlichkeit als die Verdachtssituation konkretisierendes Element	174
III. Zusammenfassung: Kerngehalt der materiellen Verfahrenssituation des Beschuldigten	177
1. Prospektives Element der materiellen Verfahrenssituation: Gefahrensituation	178
a) Gefahr der Belastung mit unverhältnismäßigen Strafverfolgungsmaßnahmen (Verfahrensgefahr)	178
aa) Strafverfolgungsmaßnahmen als drohende Belastung	179
bb) Unverhältnismäßigkeit der Strafverfolgungsmaßnahmen	179
cc) Dogmatische Grundlagen	179
dd) Ermittlungsverfahren als primäre Gefahrenquelle	180
b) Gefahr der Belastung mit einer fehlerhaften Strafsanktion (Sanktionsgefahr)	180
aa) Strafsanktion als drohende Belastung	181
bb) Fehlerhaftigkeit der Strafsanktion	181
cc) Dogmatische Grundlagen	181
dd) Hauptverfahren als primäre Gefahrenquelle	182
c) Verdichtung der Gefahrensituation durch tatsächliche strafrechtliche Verfolgung	183
2. Retrospektives Element der materiellen Verfahrenssituation: Verdachtssituation	183
a) Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung durch den Beschuldigten	183

b) Bestimmte Verdichtung dieser Tatbegehungswahrscheinlichkeit auf die betreffende Person	184
c) Dogmatische Grundlagen	184
C. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten	184
I. Überblick über die materiell- und verfahrensrechtliche Grundkonzeption der Einziehung	185
1. Einziehung von Taterträgen bei anderen (§ 73b StGB)	186
2. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten bei anderen (§ 74a StGB)	187
3. Sicherungseinziehung nach § 74b I Nr. 2 StGB	188
II. Formale Rechtsposition des Einziehungsbeteiligten	188
1. Verfahrensrechte	188
2. Verfahrenspflichten/Duldungslasten	189
III. Materielle Verfahrenssituation des Einziehungsbeteiligten	190
IV. Konkretisierung der Gefahrensituation des Einziehungsbeteiligten	191
1. Gefahr der Belastung mit konkreten Maßnahmen der Strafverfolgungsbehörden	191
2. Gefahr der Belastung mit der Einziehungsanordnung	192
a) Vorwurfscharakter der Einziehung	192
b) „Sozialethische Missbilligung“	193
aa) Ausgestaltung der Sanktion selbst	194
bb) Ausgestaltung des Sanktionsverfahrens	194
c) Ergebnis	195
D. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen im Bußgeldverfahren	196
I. Grundlagen zum Bußgeldverfahren	196
II. Grundsätzliche Einordnung der Verfahrensposition des Betroffenen	197
III. Formale Rechtsposition des Betroffenen (Verfahrensrechte und -pflichten)	198
1. Die Verfahrensrechte des Betroffenen	198
a) Verwaltungsbehördliches Ermittlungsverfahren	198
aa) Schweigerecht und verbotene Vernehmungsmethoden	198
bb) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigerrechte	199
cc) Anhörungsrecht, Beweisantragsrecht, Belehrungsrecht	200
dd) Anwesenheitsrechte	201
b) Hauptverfahren	201
aa) Hauptverhandlung (§ 71 OWiG)	201
bb) Beschlussverfahren (§ 72 OWiG)	202
2. Rechtspflichten und Duldungslasten des Betroffenen	202
3. Zusammenfassende Betrachtung	203
IV. Materielle Verfahrenssituation des Betroffenen	205
1. Vorüberlegungen	205

2. Gefahrensituation (prospektives Element)	206
a) Gefahr der Belastung mit einer fehlerhaften Bußgeldsanktion	206
aa) Dogmatische Grundlagen	206
bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung im Vergleich zum Strafverfahren	207
(1) Die Diskussion in Rechtsprechung und Lehre	207
(a) Die Diskussion um das Verhältnis von Ordnungswidrigkeit und Straftat	208
(b) Die Diskussion um den „Qualitätsunterschied“ von Geldbuße und Strafe	212
(c) Der Belastungscharakter der Geldbuße im Vergleich zur Strafsanktion	213
(aa) Geldbuße als „Pflichtenmahnung“ ohne soziolethische Dimension	213
(bb) Kritik an der Unterscheidung nach der soziolethischen Dimension	216
(2) Eigene Positionierung	218
(a) Vorwurfscharakter der Geldbuße	218
(b) Soziolethische Dimension der Geldbuße	219
(aa) Anknüpfungspunkt bei der Beurteilung der soziolethischen Dimension der Sanktion	219
(bb) Die sanktionsprägenden Kriterien	220
(α) Kriterien im materiellen Recht	220
(β) Kriterien im Verfahrensrecht	223
(γ) Zusammenfassende Betrachtung zur soziolethischen Dimension	224
(cc) Verhängung der Geldbuße im Hauptverfahren	226
(3) Zusammenfassende Betrachtung zur inhaltlich-sachlichen Konkretisierung	228
b) Gefahr der Belastung mit unverhältnismäßigen Ermittlungsmaßnahmen	231
aa) Dogmatische Grundlagen	231
bb) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung im Vergleich zum Strafverfahren	231
3. Verdachtssituation (retrospektives Element)	233
4. Verdichtung der Gefahren- und Verdachtssituation (Zeitpunkt des Eintritts in die „Betroffenstellung“)	234
E. Materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandsbußgeldverfahren	235
I. Einführung	235
1. Ausgangspunkt und Zielsetzung der nachfolgenden Untersuchung	235
2. Methodische Vorüberlegung	236
II. Die Sanktionsgefahr	237
1. Dogmatische Grundlagen	237

2. Inhaltliche Konkretisierung	238
a) Rekapitulation des Belastungscharakters von Strafe und Geldbuße	238
b) Vorwurfscharakter der Verbandsgeldbuße	239
aa) Festlegung des Diskussionsgegenstandes	240
bb) Ausgangspunkt: Die gesetzliche Konzeption	241
cc) Stellungnahme in den Gesetzgebungsmaterialien	242
dd) Stellungnahmen von Bundesverfassungsgericht und Bundesgerichtshof	244
ee) Stellungnahmen in der Literatur	247
(1) § 30 OWiG als Normierung einer „Verbandstäterschaft“ (im weiteren Sinne)	247
(2) § 30 OWiG als (Gefährdungs-)Haftung	248
(3) Ansatz Kleszczewskis: Verbandsgeldbuße als Gewinnabschöpfung mit Säumniszuschlag	249
(4) § 30 OWiG als „wirtschaftsaufsichtsrechtliche“ Maßnahme	250
(5) Weitere Stimmen	251
ff) Eigene Stellungnahme	252
(1) Die dogmatische Korrespondenz von Tatbestand und Rechtsfolge	253
(2) Rückschlüsse auf die Verbandsgeldbuße	255
(3) Konkretisierung des mit der Verbandsgeldbuße ausgesprochenen Vorwurfs	258
(4) Begriffe der „Zurechnung“, „Haftung“ und „Ahndung“	259
c) „Sozialethische Missbilligung“	263
aa) Zugänglichkeit des Verbandes zu einer „sozialethischen Missbilligung“	263
(1) Bisherige Stellungnahmen	264
(a) Unmöglichkeit eines sozialethischen Vorwurfs gegenüber dem Verband	264
(b) Empfänglichkeit des Verbandes für einen sozialethischen Vorwurf	264
(2) Das zugrunde liegende Vorverständnis der „sozialethischen Missbilligung“	265
(3) Eigener Ansatz: Gesellschaftliche Wahrnehmung der Sanktion als sozialethische Komponente	267
(4) Rechtliche Übersetzung der faktischen Beeinträchtigungen	270
(5) Zwischenergebnis	272
bb) Verbandsgeldbuße als „sozialethische Missbilligung“ nach der dogmatischen Konzeption	272
(1) Verbandsgeldbuße im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat)	273
(a) Kriterien im materiellen Recht	273
(b) Kriterien im Verfahrensrecht	274

(2) Verbandsgeldbuße im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Straftat als Anknüpfungstat)	275
(a) Kriterien im materiellen Recht	275
(b) Kriterien im Verfahrensrecht	276
(3) Zwischenergebnis zur sozioethischen Dimension	277
d) Zusammenfassende Betrachtung zur inhaltlichen Konkretisierung	279
III. Die Verfahrensgefahr	281
1. Verfolgung im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat)	281
a) Dogmatische Grundlagen	281
b) Inhaltlich-sachliche Konkretisierung	282
aa) Quantitative Dimension	282
bb) Qualitative Dimension	284
cc) Abschwächung der Gefahrensituation durch die weniger strenge Ermittlungsvorgabe	284
2. Verfolgung im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren (Straftat als Anknüpfungstat)	285
IV. Wahrscheinlichkeit der Tatbegehung	286
1. Rekapitulation der Ergebnisse zum Individualstrafverfahren bzw. -bußgeldverfahren	286
2. Vorüberlegungen zur möglichen Tatbegehungswahrscheinlichkeit des Verbandes	287
3. § 30 OWiG als „Verbandstäterschaftsnorm“?	288
a) Wortlaut des § 30 OWiG	289
b) Systematik	290
aa) Verortung der Verbandsbußgeldnorm im Ordnungswidrigkeitengesetz	290
bb) Systematisches Verhältnis zur Rechtsfolge	290
c) Historie	292
d) Sinn und Zweck	293
e) Ergebnis	294
4. Inhaltliche Konkretisierung des tatbestandlichen Verbandsverhaltens	294
a) In der Literatur vertretene „Verbandstäterschafts“-Konzeptionen	294
aa) Zurechnung der Anknüpfungstat als solches	295
bb) Organisationsunrecht und -verschulden	297
b) Eigene Stellungnahme	298
V. Konkretisierung	302
VI. Zusammenfassung der materiellen Verfahrenssituation des Verbandes	303
1. Materielle Verfahrenssituation im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren	303
a) Prospektiver Aspekt: Gefahrensituation	303
b) Retrospektiver Aspekt: Verdachtssituation	303

2. Materielle Verfahrenssituation im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbuß-	
geldverfahren	303
a) Prospektiver Aspekt: Gefahrensituation	304
b) Retrospektiver Aspekt: Verdachtssituation	304
F. Überlegungen zur materiellen Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssank-	
tionsverfahren	305
I. Einführung	305
II. Überblick über die gesetzliche Regelung	305
III. Die materielle Verfahrenssituation des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren	307
1. Prospektives Element: Die Gefahrensituation	307
a) Die Sanktionsgefahr	307
aa) Dogmatische Grundlagen	307
bb) Inhaltliche Konkretisierung der Verbandssanktion	308
(1) Kriterien im materiellen Recht	308
(2) Kriterien im Verfahrensrecht	310
(3) Zusammenfassende Betrachtung	311
b) Die Verfahrensgefahr	312
2. Retrospektives Element: Die Verdachtssituation	313
IV. Zusammenfassung	313

4. Kapitel

Verfahrensrechtliche Folgerungen aus der materiellen Verfahrenssituation 315

A. Der Verband als Beschuldigter	315
I. Hinführung und methodische Vorüberlegung	315
II. Die Prozesssubjektstellung des Beschuldigten als eigenständiges Rechtsinstitut	318
1. Ausgangspunkt: Die materielle Verfahrenssituation des Beschuldigten	319
2. Der Programmcharakter des Beschuldigteninstituts	322
III. Verfassungsrechtliche Bezüge und Übertragbarkeit auf Verbände	324
1. Subjektiv-rechtliche Komponente: Die Schutzfunktion des Beschuldigteninsti-	
tuts	325
a) Der Würdegehalt des Beschuldigteninstituts in seiner subjektiv-rechtlichen	
Komponente (Geltung für „Individualpersonen“)	325
b) Der Rechtsstaatsgehalt des Beschuldigteninstituts in seiner subjektiv-recht-	
lichen Komponente (Geltung für „Rechtspersonen“)	329
2. Objektiv-rechtliche Komponente: Sicherung effektiver Strafverfolgung	334
IV. Die Betroffenenstellung	335
V. Anpassung des Beschuldigteninstituts bei Anwendung auf Verbände?	337

B. Überlegungen zu einzelnen Verfahrensrechten und -pflichten (einfachgesetzliche Rechtsposition)	339
I. Vorüberlegungen	339
1. Sanktionsbezogene Verfahrensrechte	340
2. Ermittlungsbezogene Verfahrensrechte	340
3. Duldungslasten	341
4. Getrennte Betrachtung nach Verfahrensart	342
II. Formale Rechtsposition des Verbandes im bußgeldrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren	342
1. Verfahrensrechte des verfolgten Verbandes	342
a) Behördliches Bußgeldverfahren	342
aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrungspflicht	342
bb) Anspruch auf Unterlassung verbotener Vernehmungsmethoden	344
cc) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigerrechte	345
dd) Anhörungsanspruch	346
ee) Anwesenheitsrechte	346
ff) Beweisantragsrecht im Ermittlungsverfahren und entsprechende Belehrung	346
b) Gerichtliches Hauptverfahren	347
2. Verfahrenspflichten des Verbandes	347
a) Pflicht der Verfolgungsorgane zur Verfahrensdurchführung	347
b) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden	348
c) Anwesenheits- und Erscheinungspflichten	349
III. Formale Rechtsposition des Verbandes im strafverfahrensrechtlichen Verbandsbußgeldverfahren	350
1. Verfahrensrechte des Verbandes	351
a) Behördliches Bußgeldverfahren	351
aa) Schweigerecht und entsprechende Belehrung	351
bb) Recht auf einen Verteidigerbeistand und Verteidigungsrechte	351
(1) Belehrungsanspruch	351
(2) Notwendige Verteidigung	352
cc) Anhörungs- bzw. Vernehmungsanspruch	353
dd) Anwesenheitsrechte	354
ee) Beweisantragsrecht im Ermittlungsverfahren und entsprechende Belehrung	354
b) Zwischenverfahren und Hauptverfahren	354
c) Strafbefehlsverfahren	355
d) Selbstständiges Verfahren	356
2. Verfahrenspflichten des Verbandes	356
a) Pflicht der Verfolgungsorgane zur Verfahrensdurchführung	356
b) Ermittlungsbefugnisse der Verfolgungsbehörden	357

c) Anwesenheits- und Erscheinungspflichten	357
IV. Formale Rechtsposition des Verbandes im Verbandssanktionsverfahren nach dem VerSanG-E	358
V. Formale Rechtsposition des Verbandes in übrigen Sanktionsverfahren	360
C. Zusammenfassung der wesentlichen Erkenntnisse des 4. Kapitels	360
Schlussbetrachtung und Zusammenfassung in Thesen	363
A. Schlussbetrachtung	363
B. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse in Thesen	364
I.	364
II.	364
III.	366
IV.	366
Literaturverzeichnis	368
Sachwortverzeichnis	396